



*Ein Melodramenabend*

# Der Rappe schlendert in den See

**Dienstag, 23. Mai 2023 | 19 Uhr**  
**Kammermusiksaal**

**Mitwirkende** | Gesangstudierende der Klasse Sprecherziehung Dorothea Sidow  
und Klavierstudierende der Klasse Liedgestaltung Prof. Matthias Alteheld

[www.mh-freiburg.de](http://www.mh-freiburg.de)

Hochschule  
**FÜR MUSIK**  
Freiburg

# Programm

*Friedrich von Bodenstedt (1819 – 1892) /*

*Ferruccio Busoni (1866 – 1924)*

## **Eine alte Geschichte in neue Reime gebracht (1884)**

Johann Kalvelage → Rezitation

Hugo Peres → Klavier

...wie das Leben in der Liebe so spielt ... und wie geht es aus?

*Percy Bysshe Shelley (1792 – 1822) /*

*Robert Schumann (1810 – 1856)*

## **Die Flüchtlinge (1852)**

Patrizia Pfauth → Rezitation

Camilla Pilla Arnese → Klavier

Die Liebenden fliehen vor Bräutigam und Vater durch das sturmgepeitschte Meer...

*Ludwig Uhland (1817 – 1862) /*

*Richard Strauss (1864 – 1949)*

## **Das Schloss am Meer (1899)**

Daniela Zib → Rezitation

Jonas Degen → Klavier

Die schöne Königstochter auf dem Schloss am Meer ist nur noch in der Erinnerung lebendig...

*Otto Ernst (1862 – 1926) /  
Ferdinand Hummel (1855 – 1928)*

**Nis Randers (1921)**

Jens Martens → Rezitation

Ayako Imoto → Klavier

Die Rettung eines Schiffbrüchigen durch Nis Randers – fast verhindert durch die eigene Mutter

*Ludwig Uhland (1887 – 1862) /  
Carl Reinecke (1824 – 1910)*

**Der weisse Hirsch (1870)**

Leonor Figueiredo → Rezitation

João Sousa → Klavier

Drei Jäger träumen vom weissen Hirsch und verpassen ihn dabei ...

*Moritz von Strachwitz (1822 – 1847) / Carl Reinecke*

**Schön Astrid (1875)**

Rebekka Brühl → Rezitation

Ayako Imoto → Klavier

Schön Astrid hat ihren Mund zum Kusse nur dem König versprochen ... bekommt der fremde Ritter dennoch einen?

*Heinrich Heine (1797 – 1856) / Carl Reinecke*

**Schelm von Bergen (1873)**

Jasmin Forrer → Rezitation

Ayako Imoto → Klavier

Die schöne Herzogin sucht sich den falschen Tänzer aus ... und wird von ihrem Gemahl vor der Demütigung gerettet

*Friedrich Hebbel (1813 – 1863) /  
Robert Schumann (1810 – 1856)*

**Schön Hedwig (1849)**

Luis Denzel → Rezitation

Hyunjung Kim → Klavier

Schön Hedwig, verliebt in den Ritter, muss deswegen nicht ins Kloster, sondern wird in ihrem Wesen erkannt...

*Friedrich Hebbel / Robert Schumann*

**Die Ballade vom Haideknaben (1853)**

Jonathan Schlittenhard → Rezitation

Hyunjung Kim → Klavier

Der Albtraum des Knaben wird Wirklichkeit ... ein Mord geschieht ...

*Johann Wolfgang von Goethe (1749 – 1832) /  
Richard Wagner (1813 – 1883)*

**Melodram Gretchens (1831)**

Lea Sophie Krüger → Rezitation

Yoonji Gong → Klavier

Gretchens Gebet an die Mutter Gottes – Buße für ihre verlorene Ehre ...  
und ihr Kind

*Nikolaus Lenau (1802 – 1850) /*

*Franz Liszt (1811 – 1886)*

**Der traurige Mönch (1860)**

Sören Thiemann → Rezitation

Jonas Degen → Klavier

Die schaurige Ballade eines Spukes ... der Rappe schlendert in den See

*Gottfried August Bürger (1747 – 1794) / Franz Liszt*

**Lenore (1858)**

Franziska Scheinpflug → Rezitation

Camilla Pilla Arnese → Klavier

Lenore will ohne ihren Wilhelm nicht mehr leben ... doch da kommt Wilhelm und holt sie...

*Adolf von Pratobevera 1806 – 1875) /*

*Franz Schubert (1797 – 1828)*

**Abschied von der Erde (1826)**

Johann Kalvelage → Rezitation

Hugo Peres → Klavier

Hoffnung auf Versöhnung mit sich und Freude im Herzen

# Melodramen – Eine Einführung

Das Melodrama (griech. melos: Klang, Weise drama: Handlung) ist ein Werk, in dem gesprochenen Text, Gestik und Musik (Orchester, Fortepiano oder Klavier) sich abwechseln oder überlagern.

In der Musik findet das Melodrama seine Ursprünge im 18. Jahrhundert (um 1760). Dort wurde es zunächst als weiterer Versuch verstanden, die antike Tragödie im Geiste der Musik wiederzubeleben oder gar neu zu erschaffen.

»Pygmalion« von Jean-Jacques Rousseau (1762, aufgeführt 1770) gilt als erstes eigenständiges Werk dieser Gattung. Hier dient die Musik, noch vom Text getrennt, als Untermalung der dramatischen Pantomime zwischen den gesprochenen Abschnitten.

Georg Anton Bendas Melodramen »Ariadne auf Naxos« (1774) und »Medea« (1775) waren in ihrer Zeit sehr bekannt und wurden als neue Gattung des Schauspiels wahrgenommen.

Das Zusammentreffen von Musikereignis und schauspielerischer Deklamation fand zunächst großen Anklang. Johann Wolfgang von Goethe empfand eine grundsätzliche innere Nähe zwischen der Deklamation als einer »leidenschaftlichen Selbstentäußerung« und der Musik selbst: »Man könnte die Deklamierkunst eine prosaische Tonkunst nennen, wie sie überhaupt mit der Musik viel Analoges hat.« Er schrieb mit »Proserpina« einen Melodramen-Text, der von Franz Carl Adelbert Eberwein für Orchester vertont wurde.

Johann Gottfried Herder sah im Melodram hingegen eher ein ästhetisches Ärgernis: »Eine missliche Gattung, die bald widrig werden kann, weil Töne die Worte, Worte die Töne als unvereinbar miteinander jagen.«

Nach der Blütezeit der Melodramen Mitte des 19. Jahrhunderts ging die Entwicklung weiter bis ins 20. Jahrhundert. »Enoch Arden« (1897) und »Das Schloss am Meer« (1899) von Richard Strauss wurden sehr populär, ebenso die für Rezitation und Orchester komponierten Werke: »Kassandra« (1900)

und »Das Hexenlied« (1902) von Max von Schillings und Arnold Schönberg's »Pierrot Lunaire« (1912).

In Ferruccio Busoni's Antikriegsmelodram »Arlecchino« (1916) ist die Hauptrolle eine Sprecherrolle.

In weiteren wichtigen Werken wie Brecht/Weill's »Melodrama zwischen Mackie und Polly« aus der »Dreigroschenoper« (1928): Franz Lehàrs »Die lustige Wittwe« (1905) und Bernd Alois Zimmermanns »Ekklesiastische Aktion« (1970) entstanden Kompositionen für Sprechstimme mit Orchester.

Wir möchten uns mit diesem Konzert dem »balladesken Melodrama« zuwenden, welches als Seitenzweig der romantischen Lied- und Balladenkomposition entstand.

Die Melodramen der Romantik erzählen Geschichten, deren Situationen und Vorgänge teils in Musik, teils in Worten erscheinen.

Von Bedeutung dabei ist, dass es den Komponisten gelingt, über das unmittelbare Reagieren auf situative Momente hinaus, eine eigene Logik des Erzählens, also eine eigene musikalische Form zu entwickeln.

Die bekanntesten Melodramen aus dieser Zeit sind: Robert Schumann's »Balladen zur Declamation mit Begleitung des Pianofortes« : »Schön Hed-wig« (1849), »Die Flüchtlinge« (1852), »Die Ballade des Haideknaben« (1853), Franz Liszt's »Balladen mit melodramatischer Pianoforte-Begleitung zur Deklamation« : »Lenore« (1857), »Der traurige Mönch« (1860), »Des toten Dichter's Liebe« (1874), Carl Reinecke's »Der weiÙe Hirsch« (1870), »Schelm von Bergen« (1873) und »Schön Astrid« (1875).

In unserem Konzert hören Sie eine Auswahl von Melodramen, geschrieben für Rezitation und Pianoforte (bzw. Klavier), interpretiert von Gesangsstudierenden der Klasse »Sprecherziehung« Dorothea Sidow und Klavierstudierenden der Klasse »Liedgestaltung« Prof. Matthias Alteheld.

Wir wünschen Ihnen allen einen spannungsreichen, hochdramatischen und vergnüglichen Literatur- und Musikgenuss!



# JUNGE MUSIKERINNEN UND MUSIKER BRAUCHEN FREUNDE.

## Werden Sie Mitglied

in unserer Fördergesellschaft und unterstützen Sie mit uns junge Musikerinnen und Musiker auf dem Weg zur musikalischen Meisterschaft.

## Als Fördermitglied profitieren auch Sie:

- ermäßigte Konzertkarten
- Veranstaltungskalender monatlich kostenlos
- Einladung zu exklusiven Veranstaltungen

## Information:

Tel. 0761 31915-43 (Rektorat)  
foerdergesellschaft@mh-freiburg.de

[www.mh-freiburg.de/foerdergesellschaft](http://www.mh-freiburg.de/foerdergesellschaft)

|GESELLSCHAFT  
|ZUR FÖRDERUNG DER  
|HOCHSCHULE  
|FÜR MUSIK  
|FREIBURG  
|E.V.